

## Bildungspolitik und Schulpraxis

Der Beitrag des Pädagogen Walter Herzog zur Politik der pädagogischen Aufmerksamkeitsverschiebung vom «Innenraum» der Schule auf den «Aussenraum» der Politik und Wirtschaft sollte von allen Verantwortlichen und Betroffenen im «Bildungsraum» Schweiz diskutiert und seine Kritik beachtet werden (NZZ 7. 12. 15). Aus meiner 25-jährigen Erfahrung als Berufs- und Hochschullehrer kann ich nur bestätigen, dass ein gutes Schulklima mit engagierten Lehrkräften sowie genügend Ressourcen in kleinen Klassen ohne permanenten Notendruck und genügend Lehrfreiheit die beste Voraussetzung für einen gesicherten Schulerfolg von Lernenden und Lehrenden bleibt.

Diese Erkenntnisse entsprechen seit Jahren auch den Postulaten von Wissenschaft und Lehrerverbänden. Mein Unterricht für Flüchtlinge an der Allgemeinen Schule Zürich belegt zudem, dass ein Bildungsprozess in einem emanzipatorischen Rahmen ohne bürokratische Output-Kontrolle sowohl für die Lernenden wie die Moderierenden zu optimalem Erfolg und erfreulicher Anerkennung führt.

Werner Kallenberger, Zürich